

Erasmus Erfahrungsbericht

Auslandssemester Italien 2013/2014

Alma Mater Studiorum - Università di Bologna



Vorbereitung (Planung Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

An der Uni Mainz studiere ich den Zweifächer Bachelor mit Hauptfach Italienisch und Beifach Erziehungswissenschaft. Für das Hauptfach ist in der Prüfungsordnung verpflichtend ein Auslandssemester in Italien vorgeschrieben. Da meine Muttersprache italienisch ist, brauche ich zum Glück keine Sprachkurse besuchen. Da ich aber größtenteils in Deutschland aufgewachsen bin, war mir ein Auslandssemester an einer italienischen Universität sehr wichtig, um nicht nur auf die Erfahrungen meiner Kindheit Bezug nehmen zu können. Diese sind in geringem Umfang sicherlich noch gültig, wurden aber in einem ganz anderen Umfeld als der Uni gewonnen.

Die Vorbereitungen für mein Semester im Ausland begannen circa ein Jahr vor meiner geplanten Abreise im September 2013. Nach einigen Gesprächen mit den zuständigen Erasmuskordinatoren habe ich mich entschlossen, das Auslandssemester in meinem Beifach Erziehungswissenschaft zu beantragen.

Nach dem Erhalt der Zusage sind bis zum Abfahrtsdatum zunächst einige organisatorische Dinge zu erledigen. Unter http://www.uni-mainz.de/studium/3898_DEU_HTML.php findet man allgemeine Informationen und wichtige Dokumente, die für den Erasmus-Aufenthalt notwendig sind. Auch die Internetseite der Universität Bologna www.unibo.it ist eine sehr wichtige Informationsquelle. Diese Homepage bietet viele Auskünfte und wichtige Hinweise zum Studium. Vor der Abreise muss man sich rechtzeitig per Internet an der Universität Bologna einschreiben, ist dann registriert und erhält dadurch automatisch eine italienische E-Mail-Adresse mit seinem Namen an der Uni-Bologna Vorname.Nachname@studio.unibo.it.

Für die Anreise gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder mit einem Billigflieger im Direktflug ab Frankfurt Hahn nach Bologna. Der Flughafen ist nur circa 10 km von Bologna <http://www.bologna-airport.it> entfernt und schnell mit dem Aerobus zu erreichen. Die Fahrt mit dem Bus kostet ca. 6 €. Aktuelle Fahrpläne findet man unter dem Link <http://www.tper.it>. Wer es bequemer haben möchte, kann auch ein Taxi nehmen. Das kostet vom Flughafen bis in die Altstadt ca. 25 € und bringt einen ohne Umsteigen direkt vor die Haustüre, sofern man schon eine Wohnung hat. Wenn man viel Gepäck mitnehmen möchte, kann man auch mit dem Zug oder dem Auto fahren. Der Bahnhof in Bologna ist sehr zentral gelegen. Die Anreise mit dem eigenen Auto ist etwas problematisch, wenn man das Auto während seines Aufenthaltes auch noch nutzen möchte. Die Fahrt auf der Autobahn über die Schweiz an sich ist unproblematisch. Aber sobald man Bologna erreicht wird es schwierig, weil in Bologna fast keine billigen bzw. sicheren Parkplätze zu finden sind und auch die gesamte Stadtmitte das **Centro Storico**, in dem auch die **Università di Bologna**, in der Via Zamponi ist, für den Autoverkehr gesperrt ist. Es ist selbst für Anwohner nur mit Sondergenehmigung möglich, in diese Bezirke zu fahren. Die Überwachung der verbotenen Zonen (siehe <http://www.comune.bologna.it/trasporti/servizi/2:3023/2993/>) erfolgt mit Kameras (siehe Bild 1). Wer unerlaubt in die Zonen fährt und gefilmt wird, muss mit einem Bußgeld von über 100 € rechnen. In begründeten Fällen wie z.B. Ein- oder Auszug in eine Wohnung, kann aber ein Tagesticket bei der zuständigen Behörde beantragt werden.



Bild 1: Kameraüberwachung der "Zona a Traffico Limitato (ZTL)"

Wenn man in Bologna angekommen ist, führt der erste Weg zum **Dipartimento Amministrativo Relazioni Internazionali (DIRI)**, Area Relazioni Internazionali, Via Filippo Re No.4, Bologna. Dort muss man sich offiziell an der Uni anmelden. Dieses Datum ist Grundlage für die Berechnung des ERASMUS Stipendiums. Bei der Anmeldung erhält man auch einen Studentenausweis der Uni Bologna, eine Mappe mit Terminen und allgemeinen Informationen zum Studium und Leben in Bologna sowie das Studienbuch, das sogenannte **Libretto**. Bei der Anmeldung an der Universität vor Ort und den Erasmus-Betreuungs-Organisationen benötigt man 2 aktuelle Passfotos und Kopien des Personalausweises.

Die Fakultät **Scienze della formazione** befindet sich in der Via Filippo Re 6, nur circa 2 Gehminuten nördlich von der Via Zamboni.

Unterkunft

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft kann auf sehr unterschiedlichen Wegen erfolgen. Ich habe mich für die Variante entschieden, bereits vor meiner Abfahrt ein Zimmer per Internet zu suchen. Für mich war es sehr beruhigend zu wissen, dass man bereits eine Wohnung bzw. Zimmer in Bologna gefunden hat. Es war mir sehr wichtig, in Ruhe dort ankommen zu können und nicht noch hektisch auf Zimmersuche zu gehen. Die Uni Bologna bietet auch Hilfe bei der Wohnungssuche an (www.sais.it) genauso wie www.bussola.it oder www.postoletto.com. Die Wohnungen bzw. Zimmer zeigten wahnsinnige Qualitätsunterschiede von wirklich noblen (kaum bezahlbaren) Appartements bis zu sehr heruntergekommenen Kämmerchen in WG's. Ebenso gibt es eine Menge Aushänge in der Via Zamboni und den angrenzenden Straßen, die eine Möglichkeit der Zimmersuche bieten.

Man sollte darauf achten im Centrum von Bologna dem **Centro Storico** eine Wohnung zu finden. Das Busangebot in Bologna ist gut, es gibt zahlreiche Busverbindungen, die allerdings am späten Abend nur noch unregelmäßig bzw. zum Teil eingeschränkt verkehren. Informationen gibt es unter www.atc.bo.it.

Man muss mit Preisen ab 350 € bis zu 450 €/Monat für ein Einzelzimmer und bis zu 250 €/Monat für ein Doppelzimmer rechnen - Nebenkosten exklusive. Außerhalb des Zentrums kann man auch wesentlich günstigere Zimmer finden, muss dann aber immer mit dem Bus fahren.

Studium an der Gasthochschule

Ein Hochschuljahr in der Fakultät „**Scienza della Formazione**“ ist in zwei Semester und ein Semester in zwei Perioden eingeteilt. Somit gibt es in einem Hochschuljahr 4 Perioden in denen Kurse angeboten werden. Die 1. Periode geht von Mitte September bis Ende Dezember, die 2. Periode von Januar bis März, die 3. Periode von April bis Juni usw.

Je nach Höhe der Credits läuft ein Kurs nicht das ganze Semester, sondern in einer Periode, dann aber dreimal die Woche, damit man auf die Gesamtstundenzahl kommt. Am Anfang habe ich sehr viel mit meinen Kursen jongliert, weil sich die Kurse immer wieder überschneiden. In der Fakultät „**Scienza della Formazione**“ sind die Kurse in die Zeiten A-F unterteilt, wählt man A bedeutet z.B. 8h-10h, B 10h-12h usw.

Da die Kurszeiten wie auch in Mainz ineinander übergehen, muss man die Gebäude und teilweise auch die Fakultäten von Veranstaltung zu Veranstaltung wechseln. Zu Beginn habe ich mich gefragt, wie man das schaffen soll. Aber nach kurzer Zeit festgestellt, das 10 bis 15 Minuten zu spät kommen noch absolut im Rahmen ist. Die Dozenten sind sehr freundlich, interessiert und hilfsbereit. Sehr gute Erfahrung habe ich mit der Dozentin Federica Zanetti <http://www.unibo.it/docenti/f.zanetti> und mit Lucia Balduzzi <http://www.unibo.it/docenti/lucia.balduzzi2> gemacht. Auch die Kommilitonen sind kollegial und hilfsbereit.

Die Anmeldung für die Kurse erledigt man online über den **piano di Studio**. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt online über **Alma Esami**. Der Dozent gibt in der Vorlesung Bescheid, ab wann man sich dort für „seine“ Prüfung anmelden kann. Es gibt mündliche und schriftliche Prüfungen. Die mündlichen Prüfungen dürfen nur 15 bis 20 Minuten dauern und man erhält seine Note gleich nach der Prüfung mitgeteilt. Diese wird sofort ins Libretto eingetragen. Deshalb das **Libretto** bei der mündlichen Prüfung nicht vergessen.

Bei einer schriftlichen Prüfung werden die Noten beim Dozent in seiner Sprechstunde erfragt oder man wartet, bis alle Noten auf der Homepage des Dozenten aufgelistet sind. Im Unterschied zur Uni Mainz muss man die Noten in Italien nicht akzeptieren, sondern man hat die Möglichkeit die Prüfung zu wiederholen, wenn einem die Note nicht gefällt.

Alltag und Freizeit

Schöne Möglichkeiten, die nähere Umgebung von Bologna zu Fuß zu erkunden, bietet die Organisation Trekking-Italia www.trekkingitalia.org/bologna an, die kostenlose Wanderungen in das Umland organisiert. Schön dabei ist, dass man hier nicht nur Studierende sondern auch Leute außerhalb der Uni kennenlernt. Eine schöne Aussicht über Bologna hat man von den Due Torri, von der Kirche San Michele in Bosco im Süden der Stadt sowie von der Wallfahrtskirche San Luca im Südwesten Bolognas. Reiseführer für Italien können in der Sala Borsa, der Bibliothek an der Piazza Maggiore, kostenlos ausgeliehen werden, nachdem man sich als Studierender (ebenfalls kostenlos) angemeldet hat.



Bild 2: Due Torri, Bologna

Mit dem Zug können viele schöne Städte in der Region kostengünstig erreicht werden. Die billigste Fahrt z. B. nach Venedig mit dem Zug kostet einfach z.B. 14 €.

Zwei Gruppen ESN und ESEG haben es sich zur Aufgabe gemacht für alle Erasmus-Studenten ein abwechslungsreiches Programm vorzubereiten. ESEG kümmert sich beispielsweise um zahlreiche Ausflüge in die Umgebung und in den Süden, Opernkarten, Kino und eine Vielzahl von Partys, die via facebook angekündigt werden.

Die Universität Bologna hat auch einige Mensen, von denen jedoch nur eine zentral in der Via Zamboni gelegen ist. Die Preislage ist etwas höher als in Deutschland, dafür ist allerdings gute Qualität garantiert. Vor allem die Pasta (primo piatto) ist sehr zu empfehlen. Ansonsten kann man sich sein Mittagessen bei zahlreichen kleinen Läden besorgen. Hauptnahrungsmittel sind Panini und Pizzastücke.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrungen)

Als Stadt mit einem impulsiven Leben, ist der Lärmpegel in Bologna sehr hoch. Bei der Wohnungssuche sollte man darauf achten, dass die Wohnung etwas ruhiger ist und man die Möglichkeit hat, dort etwas zu arbeiten, wenn man mal nicht unterwegs ist.

Das eigene Auto ist als Fortbewegungsmittel im Centrum von Bologna nicht geeignet, da es überall – speziell auch an der Uni - Fahrverbotszonen gibt, die per Video-Kamera überwacht werden.

Zum Lernen und Recherchieren ging ich meist in die Bibliothek Sala Borsa am Piazza Maggiore. Dies ist ein faszinierendes Gebäude und bietet auch die Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Also sehr empfehlenswert.

Die Fakultät **Scienza della Formazione** der Universität Bologna war für mich eine sehr wichtige Erfahrung in meinem Studium. Ich lernte dort interessante Dozenten kennen, die mir auch einen anderen Blickwinkel auf die italienische Kultur eröffneten.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass das Semester zwar anstrengend war, ich aber viel gelernt und an Erfahrung gewonnen habe. Das Auslandssemester war für mich ein voller Erfolg und dank des Erasmusprogramms waren alle organisatorischen Formalitäten einfach und hielten sich auch die Kosten in einem überschaubaren Rahmen.